

VOLLELEKTRISCHE LUXUSLIMOUSINE

Mitte April präsentierte Mercedes-EQ mit dem EQS sein erstes vollelektrisches Modell der Luxus- und Oberklasse, welches auf der neuen modularen Architektur für Elektrofahrzeuge dieser Segmente basiert. Als erste Varianten kommen im August dieses Jahres der EQS 450+ mit 245 kW sowie der EQS 580 4MATIC mit 385 kW auf den Markt. Mit Reichweiten bis 770 Kilometer (nach WLTP) und einer Leistung von bis zu 385 kW soll der EQS den Ansprüchen an eine progressive Limousine im S-Klasse-Segment auch in puncto Antrieb gerecht werden. Nicht unerheblich für die Reichweite ist eine neue Batteriegeneration mit deutlich höherer Energiedichte: Die größere der beiden Batterien hat einen nutzbaren Energieinhalt von 107,8 kWh – das sind circa 26 Prozent mehr als beim EQC. Gleichzeitig ermöglicht die inhouse entwickelte Batteriemangementsoftware Updates over the Air (OTA). So bleibt das Energiemanagement über den Lifecycle aktuell. Der EQS kann mit bis zu 200 kW an Schnellladestationen mit Gleichstrom geladen werden und so schon nach 15 Minuten Strom für bis zu weitere 300 Kilometer nachladen.



BILANZIELL KLIMANEUTRAL

Mit der ersten Way to Zero-Convention hat Volkswagen Ende April seine Pläne zur Dekarbonisierung des Unternehmens und seiner Produkte konkretisiert. Bis spätestens 2050 will das Unternehmen bilanziell klimaneutral sein. Als neues Zwischenziel sollen die CO₂-Emissionen pro Fahrzeug in Europa bis 2030 um 40 Prozent sinken und das konzernweite Ziel von 30 Prozent deutlich übertreffen (Basis: 2018). Somit soll ein durchschnittlicher Volkswagen rund 17 Tonnen CO₂ weniger emittieren. Neben einem beschleunigten Hochlauf der E-Mobilität sollen auch die Herstellung einschließlich der Lieferketten sowie der Betrieb von E-Autos bilanziell klimaneutral gemacht werden. Hinzu kommt das konsequente Recycling der Hochvoltbatterien alter E-Fahrzeuge. „Volkswagen steht für nachhaltige E-Mobilität für alle. Wir haben uns auf den ‚Way to Zero‘ gemacht und stellen die Umwelt konsequent in den Mittelpunkt unseres Handelns“, sagte Ralf Brandstätter, CEO von Volkswagen. „Unsere große E-Offensive war dabei nur der Anfang. Wir denken Dekarbonisierung ganzheitlich: von der Herstellung über die Nutzung bis hin zum Recycling. Als erster Automobilhersteller unterstützen wir nun auch selbst den Ausbau regenerativer Energien im industriellen Maßstab.“

WALLBOX-ANGEBOT

Um das Laden von E-Autos schneller, intelligenter und bequemer zu gestalten und so den Umstieg vom konventionellen zum elektrischen Fahren zu erleichtern, macht Ford seinen Kunden ab sofort ein neues Wallbox-Angebot und geht dafür eine Partnerschaft mit der in Hamburg ansässigen Eneco eMobility ein: Wer als Privatkunde für seinen batterieelektrischen Ford Mustang Mach-E oder für seinen Ford mit Plug-in-Hybrid-Antrieb eine Ford Connected Wallbox erwirbt, kann diese Ladestation nun von der Eneco eMobility unkompliziert und zuverlässig installieren lassen (Preis der Wallbox: 503,36 Euro netto). Der Kunde kann den gesamten Prozess beim Händler vor Ort oder online beauftragen. Die Ford Connected Wallbox lässt sich mithilfe der FordPass-App vom Smartphone des Kunden aus überwachen und steuern. Für Geschäftskunden des Herstellers steht eine eichrechtskonforme Wallbox-Lösung von Eneco eMobility zur Verfügung: Die Alfen Eve Single Pro-Line erleichtert unter anderem die gesetzlich vorgeschriebene Abrechnung der Strom-Tankkosten (Preis der Wallbox: ab 995 Euro netto zuzüglich Installation).

ERSTE AUSLIEFERUNGEN SCHON 2021

Bereits einen Tag nach der digitalen Weltpremiere des CUPRA Born am 25. Mai standen die Preise für das erste vollelektrische Modell der Marke fest. Diese beginnen für die 110 kW (150 PS) starke Einstiegsvariante bei 27.479 Euro (netto) und werden dank der kombinierten Förderung von Staat und Hersteller weiter reduziert. In der Einstiegsvariante speichert ein 55 kWh großer Akku Energie für bis zu 340 Kilometer rein elektrische Reichweite (nach WLTP). Eine zweite Version mit 150 kW (204 PS) hat einen 62 kWh großen Energiespeicher, der sogar bis zu 420 Kilometer Reichweite (WLTP) ermöglicht. Letztere Motorisierung wird bereits ab Mitte August zu Preisen ab 30.899 Euro (netto) verfügbar sein, während die 110-kW-Version gegen Ende des Jahres folgt. Die tatsächlichen Verkaufspreise fallen dank der E-Mobilitätsprämie von derzeit 9.570 Euro allerdings noch deutlich niedriger aus. Um die Wartezeit bis zum Bestellstart oder der Verfügbarkeit der Wunschmotorisierung zu verkürzen, lässt sich der CUPRA Born schon heute online komplett und interaktiv vorkonfigurieren. Neben der Auswahl der Lackierung und Räder sind hier auch die Polster und sämtliche Sonderausstattungen sowie der jeweilige Preis der gewählten Konfiguration zu sehen.



ERSTE EINDRÜCKE

Im Oktober 2020 präsentierte Renault mit dem Showcar Mégane eVision erstmals einen Ausblick auf ein neues elektrisches Kompaktmodell der Marke. Anlässlich des Renault Talk #1 wurden Anfang Mai erste Eindrücke des neuen Mégane E-TECH Electric präsentiert. Der vollelektrische Mégane feiert 2022 seine Premiere und spielt eine zentrale Rolle in der Neuausrichtung von Renault. Auf Basis der „Nouvelle Vague“ (zu Deutsch „Neue Welle“) soll der französische Hersteller moderner sowie nachhaltiger werden und sich noch stärker auf Technologie, saubere Energien und nachhaltige Mobilitätslösungen fokussieren. Im Rahmen des Renault Talk #1 zeigte Renault Brand Design Director Gilles Vidal erstmals auch Darstellungen, die einen visuellen Eindruck des Innenraums vermitteln. Die Aufnahmen zeigen innovative Bordsysteme und neue Bildschirme ebenso wie ein großzügiges Raumangebot. Klar erkennbar ist auch das moderne, hochwertige Innenraumdesign. Bis 2025 wird Renault 14 neue Modelle einführen, sieben davon vollelektrisch. Das neue Logo und ein neuer visueller Stil sollen die neue Ausrichtung sichtbar zum Ausdruck bringen. Im Jahr 2030 sollen neun von zehn verkauften Renault elektrifiziert sein.

WEITERER PLUG-IN-HYBRID

Seit Mai ist der neue Mitsubishi Eclipse Cross Plug-in Hybrid im Handel erhältlich. Das neueste Mitglied der Modellpalette der Japaner startet in der Basisausstattung bereits ab 33.521,01 Euro (netto). Die Kombination aus modernem 2,4-Liter-Benzinmotor und zwei Elektromotoren entwickelt im neuen Eclipse Cross Plug-in Hybrid eine Systemleistung von 138 kW (188 PS). Im rein elektrischen Fahrmodus ist dank der 13,8 kWh starken Fahrbatterie eine Reichweite von bis zu 61 Kilometern (nach NEFZ) möglich. Damit soll sich im Alltag eine Vielzahl von Fahrten lokal emissionsfrei und nahezu lautlos zurücklegen lassen. Für ein sicheres Vorankommen in allen Situationen sorgt der serienmäßige „Super All Wheel Control“-Allradantrieb. Der Eclipse Cross Plug-in Hybrid ist in drei Ausstattungslinien verfügbar und wird zur Einführung zusätzlich als Sondermodell „Intro Edition“ angeboten. Bereits in der Basisausstattung sind serienmäßig unter anderem 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, Privacy Glass, Sitzheizung vorn, Infotainmentsystem mit Smartphoneanbindung und ein umfangreiches Sicherheitspaket mit Notbrems-, Spurhalte- und Fernlichtassistent sowie Rückfahrkamera und Auffahrwarnsystem inklusive Fußgängererkennung an Bord.